

# Die Helfer in Weiß

**WM** Die Gästeführer „SymPaten“ helfen Augsburger Gästen und erleben dabei einiges

VON JUDITH STRUSSENBERG

Sie zeigen Touristen den Weg und helfen bei allen kleinen und großen Problemen, die ein Reisender in einer fremden Stadt haben kann. Mit ihren weißen T-Shirts sind die „SymPaten“ schon von Weitem erkennbar. Rund 230 Ehrenamtliche sind dieser Tage im Einsatz, um den Gästen während der Frauenfußball-WM ein freundliches Bild der Fugggerstadt zu präsentieren und haben dabei schon eine Menge erlebt.

Fragt man Sabine Nölke-Schaufler, Leiterin des Büros für Bürgerschaftliches Engagement, nach den SymPaten, so lacht sie nur. Es ist ein begeistertes, ja befreites Lachen. „Es läuft wirklich gut, die Helfer sind mit Feuereifer bei der Sache und das Angebot wird auch sehr gut nachgefragt“, erzählt sie.

Von 10 bis 19 Uhr sind die Helfer in Weiß an den Spieltagen der WM sowie dem Tag davor und danach in je drei Schichten im Einsatz. Vorbereitet wurden sie in speziellen Schulungen. Das macht sich jetzt bezahlt, denn für die Helfer gab es schon das eine oder andere knifflige Problem zu lösen.

„Gestern kam eine ganze Pfadfindergruppe, die wissen wollte, wo sie ihr Lager aufschlagen kann“, so Nölke-Schaufler. Wo selbst Kenner der Stadt erst einmal nachdenken müssen, hatten die SymPaten gleich eine Lösung parat. Ein Stück öffentliches Grün am Wertachufer und als Zugabe die Telefonnummer des Amtes für Grünordnung, nur zur Sicherheit.

Sonst hätten die SymPaten, die aus vier Kontinenten stammen und zwischen 14 und 76 Jahre alt sind, es häufig mit Fragen nach dem Weg zum Stadion oder auch zu Sehenswürdigkeiten wie der Fuggerei zu tun, so Nölke-Schaufler.

Auch prominentem Besuch wie dem bayerischen Finanzminister Georg Fahrenschon konnten die SymPaten schon den Weg weisen. „Weil sein Navi den Fugggerplatz noch nicht kannte, haben unsere Helfer ihn vom Rathausplatz bis zum Ziel begleitet“, so Nölke-Schaufler.

Weil die SymPaten so gut ankommen, gibt es Überlegungen, das Projekt auch nach dem Ende der WM gemeinsam mit der Regio Augsburg weiterzuführen, im September soll es entsprechende Gespräche geben. Bis dahin gibt es für die SymPaten aber noch viel zu tun, etwa verloren gegangene Austauschschüler wieder finden, auch das ist schon vorgekommen.



**Benedikt Swoboda und Maria Anna Böhm sind als SymPaten in Augsburg unterwegs.**  
Foto: Silvio Wyszengrad